

Düster das Herz

Von Skeru_Seven

Flucht II

Ein überfüllter Bahnhof, Bahngleise voller Menschen. Überall Züge, Koffer, kleine schreiende Kinder. Eine Zumutung für meinen Kopf, ich wollte das nicht lange ertragen.

Wir hatten die Auswahl: Hier bleiben und einen Ort zum Unterkommen suchen. Oder in den nächsten Zug steigen und uns noch weiter entfernen.

Eigentlich wäre die Entscheidung nicht wichtig, irgendwann endete unsere Reise. Ewig wollte ich nicht vor der Polizei fliehen, sondern mich niederlassen. Gezwungenermaßen mit Jones, der immer noch kein richtiges Wort zwischen seinen Lippen hervorgebracht hatte. Wie schnell Ereignisse einen verändern konnten und sei es nur für einige Stunden.

„Hast du Hunger?“ Um ihn zu zeigen, dass ich ihn ansprach, rüttelte ich an seiner Schulter. Er sollte bloß nicht später jammern, dass er wegen mir hungern müsste.

Seine großen Augen blickten mich trübe an. „Ich weiß es nicht. Ja und nein.“

„Also nein, dann essen wir später vielleicht etwas.“ Wenn er keine Entscheidung traf, übernahm ich das. Endlich konnte ich bestimmen, wie es in unserem Leben ablief.

Keine Frau, die dazwischenfunkte und mich an sich oder den Tisch band.

Nur wir beide, die sich nun aussuchen mussten, wie wir unseren Weg fortsetzten.